



- 8 Die drîe kûnege wâren, als ich gesaget hân, 8  
 von vil hôhem ellen. in wâren undertân (7)  
 ouch die besten recken, von den man hât gesaget,  
 starc und vil küene, in scarpfen strîten unverzaget.
- 9 Daz was von Tronege Hagene und ouch der bruoder sîn, 9  
 Dancwart der vil snelle, von Metzen Ortwîn, (8)  
 die zwêne marcgrâven Gêre und Ekkewart  
 Volkêr von Alzeye, mit ganzem ellen wol bewart.
- 10 Rûmolt der kuchenmeister, ein ûz erwelter degen, 10  
 Sindôlt und Hûnolt, dise herren muosen pflegen, (9)  
 des hoves unt der êren, der drîer kûnege man.  
 si heten noch manegen recken, des ich genennen niene kan.
- 11 Dancwart der was marscalch, dô was der neve sîn 11  
 truhsæze des kûneges, von Metzen Ortwîn. (10)  
 Sindôlt der was scenke, ein ûz erwelter degen.  
 Hûnolt was kamerære. si kunden hôher êren pflegen.
- 12 Von des hoves krefte und von ir wîten kraft, 12  
 von ir vil hôhen werdekeit und von ir ritterschaft, (11)  
 der die herren pflâgen mit vrôuden al ir leben,  
 des enkunde iu ze wâre niemen gar ein ende geben.
- 13 In disen hôhen êren troumte Kriemhilde, 13  
 wie si zûge einen valken, starc, scoen' und wilde, (12)  
 den ir zwêne arn erkrummen. daz si daz muoste sehen:  
 ir enkunde in dirre werlde leider nimmer gescehen.
- 14 Den troum si dô sagete ir muoter Uoten. 14  
 sine kundes niht besceiden baz der guoten: (13)  
 "der valke, den du ziuhest, daz ist ein edel man.  
 in welle got behüeten, du muost in sciere vloren hân."
- 15 "Waz saget ir mir von manne, vil liebiu muoter mîn? 15  
 âne recken minne sô wil ich immer sîn. (14)  
 sus scoen' ich wil belîben unz an mînen tôt,  
 daz ich von mannes minne sol gewinnen nimmer nôt."

- 16 “Nu versprich ez niht ze sêre”, sprach aber ir muoter dô. 16  
“soltu immer herzenlîche zer werlde werden vrô, (15)  
daz gesciht von mannes minne. du wirst ein scoene wîp,  
ob dir noch got gefüegeet eins rehte guoten ritters lîp.”
- 17 “Die rede lât belîben”, sprach si, “frouwe mîn. 17  
ez ist an manegen wîben vil dicke worden scîn, (16)  
wie liebe mit leide ze jungest lônien kann.  
ich sol si mîden beide, sone kan mir nimmer missegân.”
- 18 Kriemhilt in ir muote sich minne gar bewac. 18  
sît lebte diu vil guote vil manegen lieben tac, (17)  
daz sine wesse niemen, den minnen wolde ir lîp.  
sît wart si mit êren eins vil küenen recken wîp.
- 19 Der was der selbe valke, den si in ir troume sach, 19  
den ir besciet ir muoter. wie sêre si daz rach (18)  
an ir nêhsten mâgen, die in sluogen sint!  
durch sîn eines sterben starp vil maneger muoter kint.

b) Siegfried in Worms (3. *âventiure*)

- 83 Waz sîn der künec wolde, des vrâgte Hagene. 84  
“ez sint in mîme hûse unkunde degene, (83)  
die niemen hie bekennet. habt ir si ie gesehen,  
des sult ir mir, Hagene, der rehten wârheite jehen.”
- 84 “Daz tuon ich”, sprach Hagene. zeinem venster er dô gie, 85  
sîn ouge er dô wenken zuo den gesten lie. (84)  
wol behagte im ir geverte und ouch ir gewant:  
si wâren im vil vremde in der Burgonden lant.
- 85 Er sprach, von swannen koemen die recken an den Rîn, 86  
ez möhten selbe fürsten oder fursten boten sîn. (85)  
ir ross diu wâren scoene, ir kleider harte guot.  
von swannen daz si fûeren, sie wâren hôhe gemuot.
- 86 Alsô sprach dô Hagene: “ich wil des wol verjehen, 87  
swie ich Sîvriden nimmer habe gesehen, (86)  
sô wil ich wol gelouben, swie ez dar umbe stât,  
daz ez sî der recke, der dôrt sô hêrlîchen gât.
- 87 Er bringet niuwemære her in ditze lant. 88  
die küenen Nibelunge sluoc des heldes hant, (87)  
Schilbunc und Nibelungen, diu rîchen küneges kint.  
er frumte starkiu wunder mit sîner grôzen krefte sint.
- 88 Dâ der helt al eine ân’ alle helfe reit, 89  
er vant vor eime berge, daz ist mir wol geseit, (88)  
bî Nibelunges horde vil manegen küenen man.  
die wâren im ê vremde, unz er ir künde dâ gewan.
- 89 Hort der Nibelunges der was gar getragen 90  
ûz einem holen berge. nu hoeret wunder sagen, (89)  
wie in wolden teilen der Nibelunge man.  
daz sach der degen Sîvrit; den helt es wundern began.
- 90 Er kom zuo z’in sô nâhen, daz er die helde sach 91  
und ouch in die degene. ir einer drunder sprach: (90)  
‘hie kumt der starke Sîvrit, der helt von Niderlant.’  
vil seltsæniu mære er an den Nibelungen vant.

- 91 Den recken wol enpfiengen Scilbunc und Nibelunc. 92  
mit gemeinem râte die edeln fürsten junc (91)  
den scaz in bâten teilen, den wætlîchen man,  
und gerten des mit vlîze. der herre loben inz began.
- 92 Er sach sô vil gesteines, sô wir hoeren sagen, 93  
hundert kanzwâgene ez möhten niht getragen; (92)  
noch mê des rôten goldes von Nibelunge lant.  
daz sold' in allez teilen des küenen Sîvrides hant.
- 93 Dô gâben si im ze miete daz Nibelunges swert. 94  
si wâren mit dem dienste vil übele gewert, (93)  
den in dâ leisten solde Sîvrit der helt guot.  
er'n kundez niht verenden: si wâren zornec gemuot.
- 94 Si heten dâ ir friunde zwelf küene man, 95  
daz starke risen wâren. waz kundez si vervân? (95)  
die sluoc sît mit zorne diu Sîvrides hant,  
und recken siben hundert twang er von Nibelunge lant
- 95 Mit dem guoten swerte, daz hiez Balmunc. 96  
durch die starken vorhte vil manec recke junc, (96)  
die si zem swerte heten und an den küenen man,  
daz lant zuo den bürgen si im tâten undertân.
- 96 Dar zuo die rîchen küenege die sluog er bêde tôt. 97  
er kom von Albrîche sît in grôze nô. (96)  
der wânde sîne herren rechen dâ zehant,  
unz er die grôzen sterke sît an Sîvride vant.
- 97 Dône kund' im niht gestrîten daz starke getwerc. 98  
alsam die lewen wilde si liefen an den berc, (97)  
da er die tarnkappen sît Albrîche an gewan.  
dô was des hordes herre Sivrit der vreislîche man.
- 98 Die dâ torsten vehten, die lâgen alle erslagen. 99  
den scaz den hiez er balde fûeren unde tragen (98)  
dâ in dâ vor dâ nâmen die Nibelunges man.  
Albrîch der vil starke dô die kameren gewan.

- 99 Er muos' im sweren eide, er diene im sô sîn kneht. 100  
aller hande dinge was er im gereht." (99)  
sô sprach von Tronege Hagene. "daz hât er getân.  
alsô grôzer krefte nie mêr recke gewan.
- 100 Noch weiz ich an im mêre, daz mir ist bekannt. 101  
einen lintrachen den sluoc des heldes hant. (100)  
er badet' sich in dem bluote: sîn hût wart hurmîn.  
des snîdet in kein wâfen; daz ist dicke worden scîn.
- 101 Wir suln den herren enpfâhen deste baz, 102  
daz wir iht verdienen des jungen recken haz. (101)  
sîn lîp der ist sô küene, man sol in holden hân.  
er hât mit sîner krefte sô menegiu wunder getân."
- 102 Dô sprach der küene rîche: "du maht wol haben wâr. (102)  
nu sich, wie degenlîche er stêt in strîtes vâr,  
er und die sînen degene, der vil küene man.  
wir sulen im engegene hin nider zuo dem recken gân."
- 103 "Daz mugt ir", sprach dô Hagene, "wol mit êren tuon. (103)  
er ist von edelem künne, eines rîchen küneges sun.  
er stêt in der gebære, mich dunket, wizze Krist,  
ez ensin niht kleiniu mære, dar umb' er her geriten ist."
- 104 Dô sprach der küene des landes: "nu sî uns willekomen. 103  
er ist edel unde küene, daz hân ich wol vernomen. (104)  
des sol ouch er geniezen in Burgonden lant."  
dô gie der herre Gunther, dâ er Sîvriden vant.
- 105 Der wirt und sîne recken enpfiegen sô den gast, 104  
daz in an ir zûhten vil wênech iht gebrast. (105)  
des begund' in nîgen der wætlîche man,  
daz si in heten grûezen sô rehte scone getân.
- 106 "Mich wundert dirre mære", sprach der küene zehant, 105  
"von wannen ir, edel Sîvrit, sît kome in ditze lant, (106)  
oder waz ir wellet werben ze Wormez an den Rîn."  
dô sprach der gast zem künene: "daz sol iuch unverdaget sîn.

- 107 Mir wart gesaget mære in mînes vater lant, 106  
daz hie bî iu wæren (daz het ich gern' erkant) (107)  
die kûenesten recken (des hân ich vil vernomen)  
die ie kûnec gewunne; dar umbe bin ich her bekomen.
- 108 Ouch hoere ich iu selben der degenheite jehen, 107  
daz man kûnec deheinen kûener habe gesehen. (108)  
des redent vil die liute über elliū disiu lant.  
nu wil ich niht erwinden, unz ez mir werde bekant.
- 109 Ich bin ouch ein recke und solde krône tragen. 108  
ich wil daz gerne füegen, daz sie von mir sagen, (109)  
daz ich habe von rehte liute unde lant.  
dar umbe sol mîn êre und ouch mîn houbet wesen pfant.
- 110 Nu ir sît sô küene, als mir ist geseit, 109  
sone ruoch ich, ist daz iemen liep oder leit: (110)  
ich wil an iu ertwingen, swaz ir muget hân:  
lant unde bürge, daz sol mir werden undertân."
- 111 Den kûnec hete wunder und sîne man alsam 110  
um disiu mære, die er hie vernam, (111)  
daz er des hete willen, er næme im sîniu lant.  
daz hôrten sîne degene; dô wart in zurnen bekant.
- 112 "Wie het ich daz verdienet", sprach Gunther der degen, 111  
"des mîn vater lange mit êren hât gepflegen, (112)  
daz wir daz solden vliessen von iemannes kraft?  
wir liezen übele schînen, daz wir ouch pflegen riterschaft."
- 113 "Ine wil es niht erwinden", sprach aber der küene man. 112  
"ez enmuge von dînen ellen dîn lant den fride hân, (113)  
ich wil es alles walten. und ouch diu erbe mîn,  
erwirbest du'z mit sterke, diu sulen dir undertæne sîn.
- 114 Dîn erbe und ouch daz mîne sulen gelîche ligen. 113  
sweder unser einer am andern mac gesigen, (114)  
dem sol ez allez dienen, die liute und ouch diu lant."  
daz widerredete Hagene unde Gêrnôt zehant.

- 115 “Wir hân des niht gedingen”, sprach dô Gêrnôt, 114  
 “daz wir iht lande ertwingen, daz iemen drumbe tôt (115)  
 gelige vor heldes handen. wir haben rîchiu lant;  
 diu dienen uns von rehte, ze niemen sint si baz bewant.”
- 116 Mit grimmigem muote dô stuonden friwende sîn. 115  
 dô was ouch dar under von Metzen Ortwîn. (116)  
 der sprach: “disiu suone diu ist mir harte leit.  
 iu hât der starke Sîvrit unverdinet widerseit.
- 117 Ob ir und iuwer bruoder hetet niht die wer, 116  
 und ob er danne fuorte ein ganzez küneges her, (117)  
 ich trûte wol erstrîten, daz der küene man  
 diz starkez übermüeten von wâren schulden müese lân.”
- 118 Daz zurnde harte sêre der helt von Niderlant. 117  
 er sprach: “sich sol vermezzen niht wider mich dîn hant. (118)  
 ich bin ein künec rîche, sô bistu küneges man.  
 jane dôrften mich dîn zwelve mit strîte nimmer bestân.”
- 119 Nâch swerten rief dô sêre von Metzen Ortwîn: 118  
 er mohte Hagenen swester sun von Tronege vil wol sîn. (119)  
 daz der sô lange dagete, daz was dem küneges leit.  
 dô understuond ez Gêrnôt, der riter kûen’ unt gemeit.
- 120 Er sprach ze Ortwîne: “lât iuwer zürnen stân. 119  
 uns enhât der herre Sîvrit solhes niht getân, (120)  
 wir enmugenz noch wol sceiden mit zûhten, deist mîn rât,  
 und haben in ze friwende: daz uns noch lobelîcher stât.”
- 121 Dô sprach der starke Hagene: “uns mac wol wesen leit, 120  
 allen dînen degenen, daz er ie gereit (121)  
 durch strîten her ze Rîne; er soltez haben lân.  
 im heten mîne herren sölher leide niht getân.”
- 122 Des antwurte Sîvrit, der kreftige man: 121  
 “müet iuch daz, her Hagene, daz ich gesprochen hân, (122)  
 sô sol ich lâzen kiesen, daz die hende mîn  
 wellent vil gewaltec hie zen Burgonden sîn.”

- 123 “Daz sol ich eine wenden”, sprach aber Gêrnôt. 122  
allen sînen degenen reden er verbôt (123)  
iht mit übermüete, des im wære leit.  
dô gedâhte ouch Sîvrit an die hêrlîchen meit.
- 124 “Wie zæme uns mit iu strîten?” sprach aber Gêrnôt. 123  
“swaz helde nu dar under müese ligen tôt, (124)  
wir hetens lützel êre und ir vil kleinen frum.”  
des antwurte im dô Sîvrit, des küneec Sigmundes sun:
- 125 “War umbe bîtet Hagene und ouch Ortwîn, 124  
daz er niht gâhet strîten mit den friwenden sîn, (125)  
der er hie sô manegen zen Burgonden hât?”  
si muosen rede vermîden: daz was Gêrnôtes rât.
- 126 “Ir sult uns wesen willekomen”, sô sprach daz Uoten kint, 125  
“mit iuwarn hergesellen, die mit iu komen sint. (126)  
wir sulen iu gerne dienen, ich und die mâge mîn.”  
dô hiez man den gesten scenken den Guntheres wîn.
- 127 Dô sprach der wirt des landes: “allez daz wir hân, 126  
geruochet irs nâch êren, daz sî iu undertân, (127)  
und sî mit iu geteilet lîp unde guot.”  
dô wart der herre Sîvrit ein lützel sanfter gemuot.
- 128 Dô hiez man in gehalten allez ir gewant. 127  
man suochte herberge, die besten, die man vant, (128)  
Sivrides knehten. man scuof in guot gemach.  
den gast man sît vil gerne dâ zen Burgonden sach.

c) Brünhild I: Der Werbungsbetrug auf Island (7. *âventiure*)

- 409 Dô wart vroun Prunhilde gesaget mit mæren, (418)  
 daz unkunde recken dâ komen wæren  
 in hêrlîcher wæte gevlozzen ûf der fluot.  
 dâ von begonde vrâgen diu maget schoene unde guot.
- 410 “Ir sult mich lâzen hoeren”, sprach diu künegîn, 393  
 “wer die vil unkunden recken mugen sîn, (419)  
 die in mîner bürge sô hêrlîche stân,  
 unt durch wes liebe die helde her gevarn han.”
- 411 Dô sprach ein ir gesinde: “vrouwe, ich mac wol jehen, 394  
 daz ich ir deheinen nie mêr habe gesehen, (420)  
 wan gelîche Sîfride einer darunder stât.  
 den sult ir wol enpfâhen, daz ist mit triuwen mîn rât.
- 412 Der ander der gesellen der ist sô lobelîch. (421)  
 ob er gewolt des hête, wol wær’ er ein künic rîch  
 ob wîten fürsten landen, und maht’ er diu gehân.  
 man siht in bî den andern sô rehte hêrlîche stân.
- 413 Der dritte der gesellen der ist sô gremelîch, (422)  
 (unt doch mit schoenem lîbe, küneginne rîch)  
 von swinden sînen blicken, der er sô vil getuot.  
 er ist in sînen sinnen, ich wæne, grimme gemuot.
- 414 Der jungeste darunder der ist sô lobelîch. (423)  
 magtlicher zûhte sihe ich den deggen rîch  
 mit guotem gelæze sô minneclîche stân.  
 wir möhtenz alle fürhten, hete im hie iemen iht getân.
- 415 Swie blîde er pflêge der zûhte und swie schoene si sîn lîp, (424)  
 er möhte wol erweinen vil wætlîchiu wîp,  
 swenn’ er begonde zürnen. sîn lîp ist sô gestalt:  
 er ist in allen tugenden ein deggen küene unde balt.”
- 416 Dô sprach diu küneginne: “nu brinc mir mîn gewant. 395  
 unt ist der starke Sîfrit komen in diz lant (425)  
 durch willen mîner minne, ez gât im an den lîp.  
 ich fürhte in niht sô sêre, daz ich werde sîn wîp.”

- 417 Prünhilt diu schoene wart schiere wol gekleit. 396  
dô gie mit ir dannen vil manic schoeniu meit, (426)  
wol hundert oder mêre; gezieret was ir lîp.  
ez wolden sehen die geste diu vil wætlîchen wîp.
- 418 Dâ mit giengen degene dâ ûz Îslant, 397  
die Prunhilde recken, die truogen swert enhant, (427)  
fünf hundert oder mêre; daz was den gesten leit.  
dô stuonden von dem sedele die helde küene unt gemeit.
- 419 Dô diu küneginne Sîfriden sach, 398  
nu muget ir gerne hoeren, wie diu maget sprach: (428)  
“sît willekomen, Sîfrit, her in diz lant.  
waz meinet iuwer reise? gerne het ich daz bekant.”
- 420 “Vil michel iuwer genâde, mîn vrou Prünhilt, 399  
daz ir mich ruochet grüezen, fürsten tohter milt, (429)  
vor disem edelen recken, der hie vor mir stât,  
wand’er ist mîn herre: der êren het ich gerne rât.
- 421 Er ist geborn von Rîne, waz sol ich dir sagen mêr? 400  
durch die dîne liebe sîn wir gevarn her. (430)  
der wil dich gerne minnen, swaz im dâ von geschiht.  
nu bedenke dichs bezîte: mîn herre erlâzet dich es niht.
- 422 Er ist geheizen Gunther unt ist ein künic hêr. 401  
erwurbe er dîne minne, sone gert’ er nihtes mêr. (431)  
ja gebot mir her ze varne der recke wolgetân:  
moht’ ich es im geweigert han, ich het iz gerne verlân.
- 423 Si sprach: “ist er dîn herre unt bistu sîn man, 402  
diu spil, diu ich im teile, getar er diu bestân, (432)  
behabt er des die meisterschaft, sô wird’ ich sîn wîp,  
unt ist, daz ich gewinne, ez gêt iu allen an den lîp.”
- 424 Dô sprach von Tronege Hagene: “frouwe, lât uns sehen 403  
iuwer spil diu starken. ê daz iu müeste jehen (433)  
Gunther mîn herre, dâ müestez herte sîn.  
er trûwet wol erwerben ein alsô schoene magedîn.”

- 425 “Den stein sol er werfen unt springen dar nâch, 404  
den gêr mit mir schiezen; lât iu sîn niht ze gâch. (434)  
ir muget wol hie verliesen die êre und ouch den lîp.  
des bedenket iuch vil ebene”, sprach daz minneclîche wîp.
- 426 Sîfrit der vil küene zuo dem küenege trat, 405  
allen sînen willen er in reden bat (435)  
gegen der küeginne; er solde ân’ angest sîn.  
“ich sol iuch wol behüeten vor ir mit den listen mîn.”
- 427 Dô sprach der küene Gunther: “küeginne hêr, 406  
nu teilt, swaz ir gebietet. unt wæres dannoch mêr, (436)  
daz bestüende ich allez durch iuwarn schoenen lîp.  
mîn houbet wil ich verliesen, ir enwerdet mîn wîp.”  
[...]
- 446 “Wir solden ungefangen wol rûmen diz lant”, 422  
sprach dô sîn bruoder Hagene, “unt heten wir daz gewant, (456)  
des wir ze nôt bedurfen unt ouch diu swert vil guot,  
sô wurde wol gesenpftet der starken vrouwen übermuot.”
- 447 Wol hôrt’ diu maget edele, waz der degen sprach. 423  
mit smielendem munde si über ahsel sach: (457)  
“nu er dunke sich sô küene, sô traget in ir gewant,  
ir vil scharpfen wâfen gebet den recken an die hant.”
- 448 Dô si diu swert gewonnen, alsô diu maget gebôt, 424  
der vil küene Dancwart von vreuden wart rôt. (459)  
“nu spilen, swes si wellen”, sprach der vil snelle man:  
“Gunther ist umbetwungen, sît daz wir unser wâfen hân.”
- 449 Diu Prunhilde sterke vil groezlîche schein. 425  
man truoc ir zuo dem ringe einen swæren stein, (460)  
grôz unt ungefüege, michel unde wel.  
in truogen kûme zwelfe, helde küene unde snel.
- 450 Den warf si z’allen zîten, sô si den gêr verschôz. 426  
der Burgonden sorge wurden harte grôz. (461)  
“wâfen”, sprach Hagene, “waz hât der künic ze trût!  
jâ sol si in der helle sîn des übeln tiuvels brût.”

- 451 An vil wîzen armen si die ermel want. 427  
si begonde vazzen den schilt an der hant. (462)  
den gêr si hôhe zuhte: dô gienc iz an den strît.  
Gunther unde Sîfrit die vorhten Prûnhilde nît.
- 452 Unt wære im Sîfrit niht ze helfe komen, 428  
sô hete si dem künige sînen lîp benomen. (463)  
er gie dar tougenlîche unt ruort' im sîne hant.  
Gunther sîne liste vil harte sorclîch ervant.
- 453 "Waz hât mich gerüeret?" dâhte der küene man. (464)  
dô sach er allenthalben; er vant dâ niemen stân.  
er sprach: "ich binz Sîfrit, der liebe vriunt dîn.  
vor der küneginne soltu gar ân' angest sîn.
- 454 Den schilt gip mir von hende unt lâz mich den tragen, 429  
unde merke rehte, waz du mich hoerest sagen. (465)  
nu hab du die gebære, diu werc wil ich begân."  
dô er in reht' erkande, ez was im liebe getân.
- 455 "Nu hil du mîne liste, dine soltu niemen sagen, (466)  
sô mac diu küneginne vil lützel iht bejagen  
an dir deheines ruomes, des si doch willen hât.  
nu sihtu wie diu vrouwe vor dir unsorclichen stât."
- 456 Dô schôz vil krefteclîche diu hêrlîche meit 430  
ûf einen schilt niuwen, michel unde breit, (467)  
den truoc an sîner hende daz Sigelinde kint.  
daz fiwer spranc von stahle, als ez wæte der wint.
- 457 Des starken gêres snîde al durch den schilt gebrach, 431  
daz man daz fiwer lougen ûz den ringen sach. (468)  
des schuzzes beide strûchten die kreftigen man.  
wan diu tarnkappe, sie wæren tût dâ bestân.
- 458 Sifride dem vil küenen von munde brast daz bluot. 432  
vil balde spranc er widere. dô nam der helt guot (469)  
den gêr, den sie geschozzen im hete durch den rant;  
den frumte ir dô hin widere des starken Sîfrides hant,

- 459 Er dâhte: “ich wil niht schiezen daz schoene magedîn.” (470)  
er er kêrte des gêres snîde hinder den rucke sîn.  
mit der gêrstângen er schôz ûf ir gewant,  
daz ez erklanc vil lûte von sîner ellenthaften hant.
- 460 Daz fiwer stoup ûz ringen, alsam ez tribe der wint. 433  
den schuz den schôz mit ellen daz Sigemundes kint. (471)  
sine mohte mit ir kreften des schuzzes niht gestân.  
ez enhete der künic Gunther entriuwen nimmer getân.
- 461 Prünhilt diu schoene wie balde si ûf gespranc! 434  
“Gunther, ritter edele, des schuzzes habe danc.” (472)  
si wânde, daz erz hête mit sîner kraft getân:  
ir was dar nâch geslichen ein verre kreftiger man.
- 462 Dô gie si hin vil balde; zornec was ir muot. 435  
den stein huop vil hôhe diu edel maget guot. (473)  
si swanc in krefteclîche vil verre von der hant.  
dô spranc si nâch dem wurfe; ja erklanc ir allez ir gewant.
- 463 Der stein der was gevallen wol zwelf klâfter dan. 436  
den wurf den brach mit sprunge diu maget wol getân. (474)  
dar gie der herre Sîfrit, dâ der stein gelac;  
Gunther in dô wegete, der helt in werfenne pflac.
- 464 Sîfrit der was küene, vil kreftec unde lanc. 437  
den stein den warf er verrer, dar zuo er wîter spranc. (475)  
von sînen schoenen listen er hete kraft genuoc,  
daz er mit dem sprunge den künic Gunther doch truoc.
- 465 Der sprunc der was ergangen, der stein der was gelegen. (476)  
dô sach man ander niemen wan Gunther den degen. (476)  
Prünhilt diu schoene diu wart in zorne rô.  
Sîfrit hete geverret des künic Guntheres tô.
- 466 Zuo zir ingesinde ein teil si lûte sprach, 438  
dô si z’ent des ringes den helt gesunden sach: (477)  
“vil balde kumt her nâher, ir mâge unt mîne man!  
ir sult dem künic Gunther alle wesen undertân.”

- 467 Dô leiten die vil küenen diu wâfen von der hant. 439  
si buten sich ze fûezen ûz Burgonden lant (478)  
Gunther dem rîchen, vil manic küener man.  
si wânden, daz er hête diu spil mit sîner kraft getân.
- 468 Er gruoetzes' minneclîche, jâ was er tugende rîch. 440  
dô nam in bî der hende diu maget lobelîch. (479)  
si erlobte im, daz er solde haben dâ gewolt.  
des freute sich dô Hagene, der degen küene unde balt.
- 469 Si bat den ritter edele mit ir dannen gân 441  
in den palas wîten. alsô daz wart getân, (480)  
dô erbôt man ez den recken mit dienste deste baz.  
Dancwart unt Hagene die muosenz lâzen âne haz.
- 470 Sîfrit der snelle wîse was er genuoc. 442  
sîne tarnkappen er aber behalten truoc. (481)  
dô gie er hin widere, dâ manic vrouwe saz.  
er sprach zuo dem künige unt tet vil wîslîche daz:
- 471 Wes bîtet ir, mîn herre? wan beginnet ir der spil, (482)  
der iu diu küneginne teilet alsô vil?  
unt lât uns balde schouwen, wie diu sîn getân."  
sam ers niht enwesse, gebarte der listege man.
- 472 Dô sprach diu küneginne: "wie ist daz geschehen, (483)  
daz ir habt, her Sîfrit, der spil niht gesehen,  
diu hie hât errungen diu Guntheres hant?"  
des antwort' ir Hagene ûzer Burgonden lant.
- 473 Er sprach: "dâ het ir, vrouwe, betrüebet uns den muot: (484)  
dô was bî dem schiffe Sîfrit der helt guot,  
dô der vogt von Rîne diu spil iu an gewan;  
des ist ez im unkünde", sprach der Guntheres man.  
[...]

d) Brünhild II: Der Brautnachtbetrug in Worms (10. *âventiure*)

- 633 Diu lieht begonde bergen des edeln küniges hant. 585  
 dô gie der degen küene, da er die vrouwen vant. (638)  
 er leite sich ir nâhen, sîn vreude diu was grôz.  
 die vil minneclîchen der helt mit armen umbeslôz.
- 634 Minneclîche triuten des kund' er vil begân, (639)  
 ob in diu edele vrouwe hete lâzen daz getân.  
 dô zurnde si sô sêre, daz in gemüete daz.  
 er wânde vinden friunde: dô vant er vîntlîchen haz.
- 635 Si sprach: "ritter edele, ir sult iz lâzen stân. 586  
 des ir dâ habet gedingen, ja'n mag es niht ergân. (640)  
 ich wil noch magt belîben, (ir sult wol merken daz)  
 unz ich diu mæ'r ervinde." dô wart ir Gunther gehaz.
- 636 Dô rang er nâch ir minne unt zerfuort' ir diu kleit. 587  
 dô greif nâch einem gürtel diu hêrlîche meit, (641)  
 daz was ein starker porte, den si umb ir sîten truoc.  
 dô tet si dem künige grôzer leide genuoc.
- 637 Die fûeze unt ouch die hende si im zesamne bant, 588  
 si truoc in z'einem nagele unt hienc in an die want, (642)  
 dô er si slâfes irte. die minne si im verbôt.  
 jâ het er unde ir krefte vil nâch gewonnen den tôt.
- 638 Dô begonde vlêgen, der meister wânde sîn: 589  
 "nu loeset mîn gebende, vil edliu künegîn. (643)  
 ine trûwe iu, schoeniu vrouwe, doch nimmer an gesigen  
 unt sol ouch harte selten iu sô nâhen mêr geligen."
- 639 Sine rúochte wi im wære want si vil sanfte lac (644)  
 dôrt muost' er allez hangen die naht unz an den tac,  
 [...]
- 668 Er gebârte, sam ez wære Gunther der künic rîch. 616  
 er umbeslôz mit armen die maget lobelîch. (673)  
 si warf in ûz dem bette dâ bî ûf eine banc,  
 daz im sîn houbet lûte an einem schamel erklanc.

- 669 Wider ûf mit kreften spranc der küene man; 617  
er wold' iz baz versuochen. dô er des began, (674)  
daz er si wolde twingen, dar umbe wan im vil wê.  
solch wer von deheiner vrouwen diu wæn ich immer mêr ergê.
- 670 Dô er niht wold' erwinden, diu maget ûf dô spranc: 618  
"ir ensult mir niht zerfüeren mîn hemde sô blanc. (675)  
ir sît vil ungefüege, daz sol iu werden leit;  
des bringe ich iuch wol innen", sprach diu wætlîche meit.
- 671 Si beslôz mit armen den tiwerlîchen degen. 619  
dô wold' si in gebunden alsam den künic legen, (676)  
daz si an dem bette möhte haben gemach.  
daz er ir die wât zerfuorte, diu vrouwe iz groezlîche rach.
- 672 Waz half sîn grôziu sterke unt ouch sîn michel kraft, 620  
si erzeigete dem degene ir lîbes meisterschaft. (677)  
si truoc in mit gewalte (daz muos' et alsô sîn)  
unt druht' in ungefuoge zwischen die want und ein schrîn.
- 673 "Owê", dâht' der recke, "sol ich nu mînen lîp 621  
von einer magt verliesen, sô mugen elliu wîp (678)  
her nâch immer mêre tragen gelpfen muot  
gegen ir manne, diu ez sus nimmer getuot."
- 674 Der künic ez wol hôrte, er angeste umb den man. 622  
Sifrit sich schamte sêre, zürnen er began. (679)  
mit ungefüeger krefte sazt er sich wider;  
er versuocht' ez angestlîche an vroun Prünhilde sider.
- 675 Den künic ez dûhte lange, ê er si betwanc. 623  
si druht' im sîne hende, daz ûz den nageln spranc (684)  
daz bluot im unde ir krefte; daz was dem helde leit.  
sît brâht' er an ein lougen die vil hêrlîchen meit.
- 676 Ir ungefüeges willen, des si ê dâ jach. 624  
der künic iz allez hôrte, swie er niht entsprach. (685)  
er druhtes' an daz bette, daz si vil lûte schrê;  
ir tâten sîne krefte harte groezlîchen wê.

- 677 Dô greif si hin z'ir sîten, dâ si den porten vant, 625  
unt wold' in hân gebunden. dô wert' ez sô sîn hant (686)  
daz ir diu lit erkrachten unt ouch al der lîp.  
des wart der strît gescheiden: dô wart si Guntheres wîp.
- 678 Si sprach: "künic edele, du solt mich leben lân. 626  
ez wirt vil wol versüenet, swaz ich dir hân getân. (687)  
ich gewer mich nimmer mêre der edelen minne dîn.  
ich hân daz wol erfunden, daz du kanst vrouwen meister sîn."
- 679 Sîfrit stuont dannen, ligen lie er die meit, 627  
sam er von im ziehen wolde sîniu kleit. (688)  
er zôch ir ab der hende ein guldîn vingerlîn,  
daz si des nie wan innen, diu edle künegîn.
- 680 Dar zuo nam er ir gürtel, daz was ein porte guot. 628  
ine weiz, ob er daz tæte durch sînen hôhen muot. (689)  
er gab iz sînem wîbe; daz wart im sider leit.  
dô lâgen bî ein ander Gunther unt diu schoeniu meit.

e) Der Untergang der Burgunden (39. *âventiure*)

- 2348 Dô Dietrîch gehôrte den grimmen Hagenen muot, 2285  
den schilt vil balde zuhte der snelle degen guot. (2407)  
wie balde gein im Hagene von der stiege spranc!  
Nibelunges swert daz guote vil lûte ûf Dietrîche erklanc.
- 2349 Dô wesse wol her Dietrîch, daz der küene man 2286  
vil grimmes muotes waere. schermen im began (2408)  
der herre von Berne vor angestlîchen slegen.  
wol erkand' er Hagenen, den vil zierlîchen degen.
- 2350 Ouch vorht er Balmungen, ein wâfen starc genuoc. 2287  
under wîlen Dietrîch mit listen wider sluoc, (2409)  
unz daz er Hagenen mit strîte doch betwanc.  
er sluoc im eine wunden, diu was tief unde lanc.
- 2351 Dô dâht' der herre Dietrîch: "du bist in nôt erwigen. 2288  
ich hans lützel êre, soltu tôt vor mir geligen. (2410)  
ich wilz sus versuochen, ob ich ertwingen kan  
dich mir ze einem gîsel." daz wart mit sorgen getân.
- 2352 Den schilt liez er vallen; sîn sterke diu was grôz. 2289  
Hagenen von Tronege mit armen er beslôz. (2411)  
des wart dô betwungen von im der küene man.  
Gunther der edele dar umbe trûren began.
- 2353 Hagenen bant dô Dietrîch und fuort' in, dâ er vant 2290  
die edeln küneginne, und gab ir bî der hant (2412)  
den kûenesten recken, der ie swert getruoc.  
nâch ir vil starkem leide dô wart si vroelîch genuoc.
- 2354 Vor liebe neic dem degene daz Etzelen wîp: 2291  
"immer sî dir saelic dîn herze und ouch dîn lîp. (2413)  
du hâst mich wol ergetzet aller miner nôt.  
daz sol ich immer dienen, mich ensûmes danne der tôt."
- 2355 Dô sprach der herre Dietrîch: "ir sult in lân genesen, 2292  
edeliu küneginne. und mac daz noch gewesen, (2414)  
wie wol er iuch ergetzet, daz er iu hât getân!  
er ensoI des niht engelten, daz ir in seht gebunden stân."

- 2356 Dô hiez si Hagenen füren an sîn ungemach, 2293  
dâ er lac beslozen unt dâ in niemen sach. (2415)  
Gunther der künec edele rüefen dô began:  
"war kom der helt von Berne? der hât mir leide getân."
- 2357 Dô gie im hin enegegene der herre Dietrîch. 2294  
daz Guntheres ellen daz was vil lobelîch. (2416)  
done beit ouch er niht mêre, er lief her für den sal.  
von ir beider swerten huop sich ein groezlîcher schal.
- 2358 Swie vil der herre Dietrîch lange was gelobt, 2295  
Gunther was sô sêre erzürnet und ertobt, (2417)  
Wand' er nach starkem leide sîn herzevîent was.  
man sagt ez noch ze wunder, daz dô her Dietrîch genas.
- 2359 Ir ellen und ir sterke beider wâren grôz. 2296  
palas unde türne von den slegen dôz, (2418)  
dô si mit swerten hiuwen ûf die helme guot.  
ez het der künec Gunther einen hêrlîchen muot.
- 2360 Sît twang in der von Berne, sam Hagenen ê geschach. 2297  
daz bluot man durch die ringe dem helde vliezen sach (2419)  
von einem scharpfen swerte, daz truoc Dietrîch.  
dô het gewert her Gunther nâch müede lobelîche sich.
- 2361 Der herre wart gebunden von Dietrîches hant, 2298  
swie kûnege niene solden lîden solhiu bant. (2420)  
er dâht', ob er si lieze, den künec unde sînen man,  
alle die si fûnden, die müesen tôt von in bestân.
- 2362 Dietrîch von Berne der nam in bî der hant; 2299  
dô fuort' er in gebunden, da er Kriemhilde vant. (2421)  
dô was mit sînem leide ir sorgen vil erwant.  
si sprach: "willekomen Gunther ûzer Burgonden lant."
- 2363 Er sprach: "ich solt' iu nîgen, vil liebiu swester mîn, 2300  
ob iuwer grüezen möhte genaedeclîcher sîn. (2422)  
ich weiz iuch, kûneginne, sô zornec genuot,  
daz ir mich unde Hagenen vil swache grüezen getuot."

- 2364 Dô sprach der helt von Berne: "vil edeles küneges wîp,  
ez enwart nie gîsel sô guoter ritter lîp,  
als ich iu, vrouwe hêre, an in gegeben hân.  
nu sult ir die ellenden mîn vil wol geniezen lân." 2301  
(2423)
- 2365 Si jach, si taet' iz gerne. dô gie her Dietrîch 2302  
mit weinenden ougen von den helden lobelîch. (2424)  
sît rach sich grimmeclîchen daz Etzelen wîp.  
den ûz erwelten degenen nam si beiden den lîp.
- 2366 Si lie si ligen sunder durch ir ungemach, 2303  
daz ir sît dewedere den andern nie gesach, (2425)  
unz si ir bruoder houbet hin für Hagenen truoc.  
der Kriemhilde râche wart an in beiden genuoc.
- 2367 Dô gie diu küeginne, dâ si Hagenen sach. 2304  
wie rehte fîentlîche si zuo dem helde sprach: (2426)  
"welt ir mir geben widere, daz ir mir habt genomen,  
sô muget ir noch wol lebende heim zen Burgonden komen."
- 2368 Dô sprach der grimme Hagene: "diu rede ist gar verlorn, 2305  
vil edeliu küeginne. ja hân ich des gesworn, (2427)  
daz ich den hort iht zeige, die wîle daz si leben  
deheiner mîner herren, sô sol ich in niemene geben."
- 2369 "Ich bringez an ein ende", sô sprach daz edel wîp. 2306  
dô hiez si ir bruoder nemen den lîp. (2429)  
man sluoc im ab daz houbet; bî dem hâre si ez truoc  
für den helt von Tronege. dô wart im leide genuoc.
- 2370 Alsô der ungemuote sînes herren houbet sach, 2307  
wider Kriemhilde dô der recke sprach: (2430)  
"du hâst iz nach dinem willen z'einem ende brâht,  
und ist ouch rehte ergangen, als ich mir hête gedâht.
- 2371 Nu ist von Burgonden der edel küneec tôt, 2308  
Gîselher der junge unde ouch her Gêrnôt. (2431)  
den schaz den weiz nu niemen wan got unde mîn:  
der sol dich, vâlandinne, immer wol verholn sin."

- 2372 Si sprach: "so habt ir übele geltes mich gewert. 2309  
 sô wil ich doch behalten daz Sifrides swert. (2432)  
 daz truoc mîn holder vriedel, dô ich in jungest sach,  
 an dem mir herzeleide von iuwern schulden geschach."
- 2373 Si zôh iz von der scheiden, daz kund er niht erwern. 2310  
 dô dâhte si den recken des lîbes wol behern (2433)  
 si huob ez mit ir handen, daz houpt si im ab sluoc.  
 daz sach der künec Etzel: dô was im leide genuoc.
- 2374 "Wâfen", sprach der fürste, "wie ist nu tôt gelegen 2311  
 von eines wîbes handen der aller beste degen, (2434)  
 der ie kom ze sturme oder ie schilt getruoc!  
 swie vînt ich iu waere, ez ist mir leide genuoc."
- 2375 Dô sprach der alte Hildebrant: "ja geniuzet si es niht, 2312  
 daz si in slahen torste. swaz mir davon geschiht, (2435)  
 swie er mich selben braechte in angestlîche nôt,  
 idoch sô wil ich rechen des kûenen Tronegaeres tôt."
- 2376 Hildebrant mit zorne zuo Kriemhilde spranc, 2313  
 er sluoc der kûeginne einen swaeren swertes swanc. (2436)  
 jâ tet ir diu sorge von Hildebrande wê.  
 waz mohte si gehelfen, daz si sô groezlichen schrê ?
- 2377 Dô was gelegen aller dâ der veigen lîp. 2314  
 ze stücken was gehouwen dô daz edele wîp. (2437)  
 Dietrîch und Etzel weinen dô began,  
 si klagten inneclîche beide mâge unde man.
- 2378 Diu vil michel êre was dâ gelegen tôt. 2315  
 die liute heten alle jâmer unde nôt. (2438)  
 mit leide was verendet des kûniges hôhgezît,  
 als ie diu liebe leide z'aller jungeste gît.
- 2379 Ine kan iu niht bescheiden, waz sider dâ geschach. 2316  
 wan ritter unde vrouwen weinen man dâ sach, (2439)  
 dar zuo die edeln knehte ir lieben friunde tôt.  
 hie hat daz maere ein ende: daz ist der Nibelunge nôt.



gevalschte dise rede nie:

des jehent si dort, nu hoert se ouch hie.

I,5,13